Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 59.

Sonnabend, den 22. Juli 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 23. Juli, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Oberlehrer Lückstädt.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Rector Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn, Confirmation.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski. Nachmittags Hr. Prediger Thadäus Savernitzki

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Tennstädt.

St. Trinitatis. Vormittags Herr Oberlehrer Danneil, Anfang 9 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Hr. Consistorialrath Bertling, Communion. Nachmittags Herr Catechet Sieze.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachung,

die vacant werdenden Kreis-Chirurgen-Stellen in Preuß. Stargardt und Carthaus betreffend.

Von Seiten der unterzeichneten Königl. Regierung wird hiedurch bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche ihre Qualification als Kreis-Chi-

rurgus und wo möglich als Geburtshelfer vorschriftsmässig nachweisen können, und auf einen dergleichen Posten reflectiren hierdurch aufgefordert werden, sich zu den in unserm Regierungs-Departement vacanten Kreis-Chirurgen-Stellen des Stargardter und Carthauser Kreises, bei uns zu melden. Das mit einer solchen Stelle verbundene Gehalt beträgt jährlich 100 Rthl. und täglich 1 Rthl. 8 gGr. Diäten bei Geschäftsreisen ausser den Emolumenten bei den gerichtlichen und übrigen Untersuchungen.

Danzig, den 4. Juli 1820.

Königl. Preussische Regierung I. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Nachdem über das Vermögen des hieselbst bereits verstorbenen Kaufmanns Friedrich August Engel Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an die Masse des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen hiedurch aufgefordert in dem auf

den 23. October c. a Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge angesetzten Liquidations- und Verifications-Termine auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und solche nachzuweisen, auch die Klassen, in welche sie locirt zu seyn verlangen, anzuzeigen; wobei wider diejenigen welche in diesem Termine sich nicht melden der Nachtheil eintritt, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 28. März 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Brandwein-Distillateur Franz Jantzenschen Eheleuten gehörige Grundstück zu Langefuhr No. 18. des Hypothekenbuchs, welches aus einem Vorder- und Seitengebäude, einer Remise und einem auf dem Hofe belegenen Stallgebäude, nebst zwei angrenzenden Wohngebäuden mit drei Hofplätzen und einem Garten besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers wegen des zur ersten Hypothek mit 1500 Rthl. eingetragenen Capitals, nachdem es zuvor auf die Summe von 600 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 4. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Wernsdorf an Ort und Stelle zu Langefuhr angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen baare Erlegung des ganzen Kaufgeldes den Zuschlag und sodann die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.
Danzig, den 2. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das den Kornmesser Heinrich Weißschen Erben zugehörige Grundstück auf dem Rammbaum No. 37. des Hypothekenbuchs und No. 850. der Servisanlage, welches aus einem 2 Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum besteht und auf 238 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers wegen des darauf mit 250 Rthl. in 1000 fl. Danz. Cour. eingetragenen Pfennigzins=Kapitals im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitationstermin

auf den 5. September c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen baare Zahlung des ganzen Kaufgeldes den Zuschlag auch sodann die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerückſichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des Mitnachbarn Johann Gottlieb Joachim von Gotteswalde Concursus Creditorum eröffnet worden; so werden alle bisher nicht bekannte Gläubiger ad terminum

den 23. October d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf das Verhörszimmer des Gerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß zu liquidiren und unter Production der darüber etwa sprechenden Documente gehörig nachzuweisen, auch die Klasse in welcher sie locirt zu seyn verlangen, anzuzeigen.

Denen Gläubigern, welche wegen Entfernung oder andrer legaler Ehehaften an Einhaltung dieses Termins behindert seyn sollten, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Trauschke, Zacharias und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Alle diejenigen unbekannten Gläubiger nun, welche sich in diesem Termine weder persönlich noch durch Bevollmächtigte melden, werden mit ihren Forderungen an den Nachlaß präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 13. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Gastwirths Johann Gottlieb Kienau gehörige Grundstück auf Stadtgebiet über der Kowallschen Brücke sub No. 8. des Hypothekenbuchs und No. 126. der Servis=Anlage, welches aus einem Wohngebäude mit einem offenen Hofe und Gartenplatze bestehet und auf die

Summe von 414 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 26. September a. c.

vor dem Ausrufer Barendt an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten gegen baare Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Barendt einzusehen.

Danzig, den 4. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den minorennen Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Gottlieb Joost gehörige Grundstück auf dem Kassubischen Markt sub No. 884. der Servis-Anlage, welches im Erbbuche schwarze Kreuz verschrieben und im Hypothekenbuche sub No. 4. eingetragen ist, und in einem Vorder- und Seitengebäude von drei Etagen, theils massiv theils in Bindwerk erbaut, nebst Hofraum und Gartenplatz besteht, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 26. September c. a.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung des Kaufgeldes in Preuß. Cour. den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Danzig, den 4. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zu dem Nachlasse des verstorbenen Nathanael Gottfried Bilau gehörige Grundstück zu Müggau pag. 250. des Erbbuchs, soll auf den Antrag der Erbinteressenten öffentlich verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle auf

den 3. October c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden ist. Dieses wird hiedurch den Kauflustigen zur Nachricht mit dem Beifügen eröffnet, daß das Grundstück welches aus einem Wohnhause nebst Viehstalle, einer Scheune und Garten bestehet, am 27. Mai d. J. auf die Summe von 826 Rthl. 75 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden ist. Auf diesem Grundstücke haften übrigens zur ersten Stelle 50 Rthl. und zur zweiten Stelle 46 Rthl. 50 Gr. $14\frac{1}{7}$ Pf., zur dritten Stelle 50 Rthl. 31 Gr. $10\frac{2}{7}$ Pf., welche Kapitalien nicht abgezahlt werden dürfen. Die übrigen Kaufgelder jedoch müssen baar abgezahlt werden.

Danzig, den 7 Juli 1820

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Hirsch Leiser Alexander Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemitverhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: der Wittwe und den Erben desselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet der Wittwe und den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 10. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Curatoren der Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse soll das zu dieser Masse gehörige im Jahr 1797 von Eichenholz hier neu erbauete, mit Einschluß des Inventarii auf 5046 Rthl. 60 Gr. gerichtlich gewürdigte dreimastige Pinkschiff Perpetuum mobile, für welches 1600 Rthl. Brandenburger Courant geboten worden, gemäß dem in der hiesigen Börse aushängenden Subhastationspatent vom 7. April d. J. in dem auf den 10. August c. Mittags 12½ Uhr anderweitig anberaumten peremtorischen Licitations-Termin durch den Ausrufer Lengnich vor dem hiesigen Artushofe öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, unter der Bedingung, daß die Zahlung der Kaufgelder in Brandenburgischem Silber-Courant sogleich nach dem Zuschlage erfolge, zugeschlagen werden.

Die dem Patent beigefügte Taxe nebst dem Inventario kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 5. Juli 1820.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Tischler Neumannschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XII. No. 59. hieselbst vor dem Königsberger Thor gelegene auf 896 Rthl. 65 Gr. 13½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. September c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Albrecht anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin

Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 9. Mai 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Stadt-Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Gewürzkrämers Friedr. Thaens Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein Jeder zu achten.

Elbing, den 6. Juli 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das dem Einsaassen George Gottlieb Bölcke zugehörige zu Gnojau sub No. 9. belegene Grundstück mit Einer Hufe 15 Morgen Land, welches unterm 20. Mai c. auf 6740 fl. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bietungs-Termine stehen auf

den 24. Juli,
den 24. October c. und
den 24. Januar 1821

in unserm Sessions-Zimmer hieselbst an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Die Veranschlagung des Hofes kann in unsrer Registratur zu jeder Zeit vorgelegt werden.

Marienburg, den 26. Mai 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Offener Arrest.

Allen denjenigen, welche von den zum Concurs gekommenen Lederfabricant Peter Stobbeschen Eheleuten von Tiegenhoff etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften und Documente hinter sich haben, wird angedeutet,

denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon förderſamſt treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer hiernach dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet, dem soll dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse beigetrieben werden; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, wird er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Neuteich, den 20. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachungen.

Die intermistischen Syndici der Fallit-Masse des verstorbenen Banquier Benjamin Joseph Adelberg fordern hiemit nach erfolgter Anfertigung der Bilance des Activ- und Passiv-Zustandes und in Gemäßheit der Vorschrift des 66sten Artikels 3ten Buches des Handlungs-Codexes alle diejenigen Gläubiger auf die irgend eine Anforderung an die Fallit-Masse des Benjamin Joseph Adelberg haben, sich innerhalb 40 Tagen entweder persönlich oder durch bestallte Bevollmächtigte vor den unterzeichneten intermistischen Syndycy zu stellen, und selbigen die Beweise ihrer Forderungen an gedachter Masse zu insinuiren, oder auch solche in der Kanzelei des Handlungs-Tribunals der Woiwodschaft Mazuren im Regierungshause genannt Marievil sub No. 47. zu Händen und gegen Quittung des Archivarii Hrn. Sarnowiez abzuliefern, endlich zur Vervollständigung der Liquidation nach Verlauf der oben genannten Frist, ihre Anforderung vor den ernannten Commissarius protocollarisch einzureichen und solche zu verificiren, wobei selbige im entgegengesetzten Falle die Präclusion zu erwarten haben.

Warschau, den 7. Juli 1820.

Döpler. Boguslawski.

Der unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Landgerichts Sobbowitz in dem Dorfe Hohenstein belegene Bauerhof der Gebrüder Andreas und Johann Holz mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und 3 Hufen 15 Morgen Ackerland, welcher excl. der Wohn- und Wirthschafts-Gebäude auf 1214 Rthl. 40 Gr. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 3. August, den 7. September und den 5. October a. c.

Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und mit Genehmigung der Interessenten in dem letzten peremtorischen Termine zugeschlagen werden, welches Kaufslustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 17. Mai 1820.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Sobbowitz.

Es wird auf den Antrag sämmtlicher Gläubiger die Subhastation der dem Heinrich Dombrowski zugehörigen im Marktflecken Tiegenhoff sub No. 90. gelegenen Baustelle wofür 50 Rthl. geboten worden, fortgesetzt, und der Bietungs-Termin allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte auf

den 28. August c.

angesetzt, und soll alsdann in jedem Fall der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 12. Juli 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es soll die Abfuhr derjenigen Erde, die bei der diesjährigen Radaunen-Reinigung ausgekarrt worden und sich in den verschiedenen Strassen der Altstadt befindet, in Entreprise ausgethan werden, und ist hiezu ein Lizitations-Termin auf den 25. d. M. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause anberaumt. Sämmtliche Entrepriselustige werden hievon mit der Aufforderung benachrichtiget, in diesem Termine ihre Mindestforderungen abzugeben und die nähern Bedingungen vor dem Termin bei dem Calculator Herrn Schröder nachzusehen.

Danzig, den 15. Juli 1820.

Die Bau-Deputation.

Auctionen.

Montag, den 24. Juli 1820 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447, von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie Fayence, bestehend in flachen und tiefen Tellern und Desserttellern, Waschschaalen mit den dazu gehörigen Kannen, Terrinen mit und ohne Untersatz in verschiedenen Formen u. von verschiedener Größe, Töpfe u. Töpfchen, Milchkannen und Kännchen, weiße und couleurte Nachtgeschirre, grosse und kleine, runde und ovale, flache und tiefe Schüsseln, dergleichen mit Glocken, Sempf- Pfeffer- und Salzgefäße, nette Blumentöpfe und Töpfchen, runde und ovale Sallat- Erdbeer- und Prasselschüsseln, runde und ovale Saucieren mit und Löffel, mit und ohne Untersatz, Theetöpfe und Kaffeekannen, und viele andere brauchbare Fayence-Waaren mehr,

so wie auch

Vier Stück ganz feine holländische Tücher von dunkel, noch dunklerer, grüner, schwarzer und dunkelblauer Farbe.

Donnerstag, den 27. Juli 1820, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Hammer und Boldt auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. in kleinen Abtheilungen verkaufen:

Ein Parthiechen eichene Brack und Bracks-Brack Berghölzer, Planken und Diehlen von 2 bis 5 Zoll Dicke und von 3 bis 7 Faden lang.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 59. des Intelligenz=Blatts.

Bekanntmachungen.

Die Erfahrung hat gelehrt daß mehrere fremde Juden unter dem Vorwande Waaren zu verkaufen und einzuhandeln, sich hier längere Zeit aufgehalten und während derselben unbefugterweise Mäklergeschäfte getrieben haben.

Dem zu begegnen und die wegen der fremden Juden ergangenen Bestimmungen aufrecht zu erhalten, wird festgesetzt:

1) jeder fremde Jude, welcher der im Gesetz ausgesprochenen Beschränkung im Handel unterworfen ist, muß nachweisen, daß er nur den ihm erlaubten Handel hier treiben werde;

2) behauptet ein solcher Jude hier in Privatdiensten eines Fremden zu seyn, so muß er sichere Bürgen seiner Aussage aus der hiesigen Judenschaft stellen, welche für die Richtigkeit der Behauptung verantwortlich sind.

Sollte der Fremde sich aber

3) erlauben, irgend ein Handelsgeschäft für einen Dritten, gleichviel Einheimischen oder Fremden, zu treiben, so wird derselbe auch selbst dann, wenn er es unentgeltlich gethan haben will, sofort aus der Stadt gewiesen.

4) Fremde Juden dürfen von Inländern unter keinerlei Vorwand in Dienst genommen werden;

5) ist ein fremder Jude zum Besuch seiner Freunde und Bekannten hieher gekommen, so haftet derjenige, bei welchem er sich zum Besuch aufhält für seinen Gast, daß er kein im Gesetz verbotenes Handelsgeschäft treibe.

Diese Bestimmungen werden zur Nachricht und Achtung der Einwohner und der sich hier aufhaltenden fremden Juden hiedurch in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 18. Juli 1820.

Königl. Preuß. Polizei=Präsident.

Da das geschehene Meistgebott bei der am 31. Mai c. angestandenen Licitation des Zimmerhofes nicht annehmbar befunden worden, so stehet zu dieser Licitation ein nochmaliger Termin auf dem Rathhause auf den 8. August c. um 10 Uhr Vormittags an, und soll entweder der ganze Zimmerhof, mit dem darin befindlichen Wohnhause und Garten zusammen, oder das Wohnhaus und dazu gehörige Garten allein, je nachdem für die Kämmerei die vortheilhaftesten Gebotte erfolgen, auf 3 Jahre vermiethet werden.

Miethlustige können das auf dem Zimmerhofe befindliche Haus und Garten, so wie den Zimmerhof selbst in Augenschein nehmen, auch sich von den Miethsbedingungen auf der Registratur unterrichten.

Danzig, den 13. Juli 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es sollen die zur Pfarre in Mühlbanz gehörigen Ländereien auf 1 Jahr, nämlich bis Johanni 1821 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf den 1. August c. Vormittags 11 Uhr anberaumt, und werden Pachtlustige aufgefordert, sich an gedachtem Tage und Stunde in dem Pfarrhause zu Mühlbanz persönlich einzufinden.

Russoczin, den 19. Juli 1820.

Der Landrath des Danziger Land-Kreises.

Auctionen.

Montag, den 24. Juli 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause auf dem Langenmarkt sub Servis-No. 425. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld. zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden.

An Gold und Silber: 1 eingehäusige goldene Taschenuhr, silberne Vorlege- Eß- und Theelöffel. An Porcellain und Fayence: Tassen, Schmandkannen, Schüsseln und Teller, 4 blaue alabasterne Vasen. An Mobilien: Eine 8 Tage gehende Tischuhr in alabasternem Gehäuse unter Glas nebst Postament, mah. gebeitzte und fichtene Commoden, Eck-, Glas- und Kleiderschränke, Klapp-, Thee- Wasch- und Ansetztische, Spiegel in mahagoni Rahmen, Sopha und Stühle mit Einlegekissen, 1 Sopha mit blau bombasin Ueberzug, 1 mahagoni Pianoforte, 12 Stühle mit blau bombasin Bezüge, 12 dito mit kattune Bezüge, ein Bettgestell mit weiß kattune Gardienen. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Mäntel, Klappen- und Ueberröcke, Hosen und Westen, Ober- und Unterhemden, Hals- und Schnupftücher, Servietten und Handtücher, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Zinn, Kupfer, Messing und Eisengeräthschaften, wie auch mehrere Kupferstiche unter Glas in mahagoni Rahmen.

Die zur Auction den 24sten d. M. Langenmarkt No. 425. angezeigten neuen Mobilien, kommen, eingetretener Umstände wegen, nicht zum Verkauf.

Montag, den 24. Juli 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen, durch öffentlichen Ausruf auf der letzten Hufe zu Hundertmark, selbige liegt zwischen dem Mitnachbar Hrn. Krüger seinem Lande und Großlande, nachstehendes an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden;

Eine Parthie gut gewonnenes Kuh- und Pferde-Heu in einzelnen Köpfen.

Die resp. Kauflustigen werden demnach ersucht sich am bestimmten Tage und Stunde daselbst zahlreich einzufinden.

Dienstag, den 25. Juli 1820, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Eine auf der Speicherinsel in der Milchkannengasse fol. 29 B. des Erbbuches gelegene Baustelle, wo ehemals der Speicher unter dem Zeichen der Schwerdtfisch gestanden.

Dieses Grundstück ist schuldenfrei.

Donnerstag, den 27. Juli 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Hintergasse unter

der Servis-No. 124. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: silberne Eß-, Thee- und Vorlegelöffel, Zuckerkörbe und Zuckerzangen, Schuh-, Kniee- und Bindeschnallen. An Porcellain und Fayence: porcellaine Tassen, Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Spülkummen, Chocolade-Tassen, Schüsseln, Teller, Fruchtkörbe mit Untersatz. An Mobilien: Spiegel in gebeitzten Rahmen, fichtene und nußbaumene Commoden, Eck-, Glas-Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, Stühle mit Linnenbezüge, Betträhme, Regale, wie auch mehreres nützliches Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene und boyene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, 1 weißtuchener Küray mit schwarz Barannen-Futter, kattune Frauenkleider, Halskragen, Hauben, Schnupftücher, Halbhemden, Kissen- und Bettbezüge Bettlaken, Handtücher, Tafellaken, Servietten, Fenstergardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

An Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, wie auch mehreres Küchengeräthe.

Ferner: 1 Pianoforte, eine Sammlung Kupferstiche und Landcharten und einige diverse Bücher.

Dienstag, den 1. August 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Zahnarztes Hrn. Hildebrandt in seinem auf Großland neben Hundertmark gelegenen Hofe, nachstehendes durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

circa acht Morgen auf dem Halm stehender Hafer, 12 Morgen desgleichen Heugras und $\frac{3}{4}$ Morgen ebenfalls auf dem Halm stehende Gerste in abgetheilten Plätzen von circa $\frac{1}{2}$ bis 2 Morgen, mehrere Haufen gut gewonnenes Kuh- und Pferde-Heu, 4 Pferde, ein $1\frac{1}{2}$jähriges Fohlen, 6 Bienenstöcke, alte und junge Enten, alte und junge Hüner, Pferde-Geschirre, 2 Eggen mit eisernen Zinken, 1 neuer Pflug, 1 Hechsellade, 1 Heuleine, 1 Futterkasten, zwei eichene Klötze, Geschirrholz, 8 Getreide-Säcke, 1 Säge, 1 Hackmesser, 1 Holz-Axt, mehreres Acker- und Wirthschaftsgeräthe und andere nutzbare Sachen mehr.

Die resp. Kauflustigen werden ersucht, sich am bestimmten Tage und Stunde daselbst im Hofe zahlreich einzufinden.

Donnerstag, den 3. August 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf dem Hofe des Speichers, der wilde Mann genannt, in der Hopfengasse gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

1000 Stück grosse Dachpfannen.

Aufforderung.

Diejenigen Gewerke oder Privatpersonen, welche sich zu den in der Sacristei der St. Marienkirche befindlichen, mit Nummern bezeichneten Schränken als Eigenthümer, durch Vorzeigung der Schlüssel zu legitimiren im

Stande sind, werden hiedurch aufgefordert, solches innerhalb 14 Tagen am Rechtstädtschen Graben No. 2087. anzuzeigen, da nach Ablauf dieser Zeit ihre Ansprüche nicht weiter berücksichtigt werden können.

Danzig, den 15. Juli 1820.

Das Vorsteher-Collegium der Oberpfarrkirche zu St. Marien.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

In einer der lebhaftesten Strassen der Stadt Elbing ist ein Wohnhaus, welches in gutem baulichen Zustande sich befindet, worin seit vielen Jahren eine bedeutende Tuchhandlung en gros und en detail mit dem besten Erfolg betrieben worden, mit dem vorräthigen gut sortirten Waarenlager von feinen und ordinairen Tuchen aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige belieben sich dieserhalb in portofreien Briefen an den Mäkler J. F. T. Piotrowski daselbst zu wenden, welcher das Nähere darüber mitzutheilen in Stand gesetzt ist.

Das alte bekannte Nahrungshaus in der Schmiedegasse No. 293. mit eingerichteter Brandwein-Distillation stehet unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere auf Mattenbuden No. 259.

Verkauf beweglicher Sachen.

Aechter ausgelegener Portwein in grossen Bouteillen ist zu 20 gGr. p. Bouteille, so wie einige hundert leere Weinbouteillen billig Jopengasse No. 746. zu haben, auch sind daselbst grosse und kleine Fliesen zu verkaufen.

Unterzeichnete zeigen ergebenst an, daß ihr Waaren-Lager mit allen nur möglichen Papier-Arten völlig sortirt ist, und empfehlen sich mit allen Gattungen hiesiger Schreibpapiere von 7 fl. bis 22 fl. Danz. pr. Ries, nach Verschiedenheit der Sorte mit 15 Gr. Danz. pr. Ries höher, Holl. und Engl. Post, Velin-Post, Zeichen und Bücherpapieren nach beliebigen Formaten, Französisches coul. Zeichen, dergl. Preßpapier in den schönsten Farben, Blumen-Blätter und farbiges Blumenpapier, weiß, blau und grau Royal-Packpapier, Marmor und Cattunpapier u. dgl. mehr, Rothstifte in Rohr, Engl., Französ. und Wiener viereckigte, ovale und runde Bleistifte, Gravitstifte, Siegellack, Engl. Mundlack, Hamb. Federposen und sonstige Zeichen- und Schreibmaterialien en gros und en detail zu den möglichst billigsten Preisen.

Liedke & Oertell, Papierhandlung am hohen Thor No. 28.

Chesterkäse, Holl Süßmilchkäse, frische Sardellen, feine Chocolade und Catharinen-Pflaumen werden zu billigen Preisen verkauft Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Vergoldt.

Es sind circa 30 Köpfen gut gewonnenes Aussendeichs Pferde-Heu und 20 Köpfen dergleichen Heu im Binnenlande zu verkaufen auf Weßlinken im weissen Kruge an der Weichsel beim Hofmeister Steffanowski daselbst

Eine neue birkene Commode steht auf Langgarten No. 223. für einen billigen Preis zu verkaufen.

Von der beliebten Sorte Holl. Cabliau haben wir wieder erhalten und verkaufen solchen in ganzen Fischen, auch Pfundweise, und vorzüglich schöne Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ Fastagen, auch einzeln zu billigen Preisen.

Liedke & Oertell, Hohen Thor No. 28.

Mastricher Sohlleder von vorzüglicher Würde, sind wiederum zu den bekannten billigen Preisen, sowohl in Bürden als einzelnen Häuten in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

In meiner Material- und Fayence-Handlung am langen Markte, Kürschnergassen-Ecke, sind zu den möglich billigsten und zum Theil herabgesetzten Preisen, ausser den gewöhnlichen Waaren, auch frische Sardellen und Holl. Heringe, Holl. Süßmilchskäse, bester Engl. Senf, fein Engl. Schreib- Zeichen- und Lösch-Papier, Engl. Zeichen-Kreide und Tinte, fein Engl. Mundlack, Windsor-Seife, ächtes Köllnisch Wasser, frische Kastanien, Linsen und besonders guten Congo-Thee in Kisten und en detail, so wie auch verschiedene Sorten feinen Thee, Bouteillen und Apotheker-Pfropfen, Ital. Macaroni und mehrere andere Artikel zu haben.

E. A. Cosack.

Starkes gesundes Balkenholz, den Faden à 16 fl. Danz. Cour., Gallerholz à 13 fl. Danz. Cour. ohne weitere Unkosten bis vor des Käufers Thüre zu liefern, ist zu haben auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt bei

J. G. Block.

Einem hohen Publico mache ich hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß ich Bestellungen unter portofreien Briefen annehme, gutes trockenes büchen Klobenholz, die Klafter 6 Fuß hoch, 6 Fuß breit und 3 Fuß Klobenlänge Rheinländisches Maaß für 8 Rthl. Preuß. Cour. ohne alle weitere Kosten, bis vor das Haus eines jeden Käufers zu liefern; doch nur unter der Bedingung, daß nach geschehener Ablieferung des Holzes, die Zahlung des Geldes sogleich an mich erfolgt.

Sobbowitz, den 17. Juli 1820.

Der Königl. Forst-Rendant Knuht.

Gut gewonnenes Pferdeheu in Köpfen ist zu verkaufen. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 109.

Saffian von allen Farben für Damen zu Schuhe, Comptoir-Posen, Hamburger Zug, die 100 Stück à 51 Gr. Pr. Cour., Türkischer Toback das Pfd. à 7 fl. Pr. Cour. und Stiefelwichse prima Sorte in Flaschen à 2 fl. und 1 fl. Pr. Cour. werden verkauft Burgstrasse No. 1813.

Ich habe kürzlich aus Kölln Nierensteiner Rhein-Wein von Anno 1811 erhalten, da diese Stadt zu den Königl. Preuß. Staaten gehört, die Abgaben dahero geringer sind, so verfehle nicht es hiemit anzuzeigen, daß ich diesen Wein pr. Bouteille von $\frac{1}{3}$ Quart für 16 gGr. verkaufe.

Daniel Feyerabendt, breiten Thor No. 1935.

So eben angekommener Poln. Kron-Pech in Fastagen à 40 bis 50 Pfund ist Hundegasse No. 263. zu haben und wird darauf Reflectirenden zu billigen Preisen angeboten.

Fourage-Rations a 5 Rthl. Pr. Cour. für diejenigen Herren Offiziere welche Pferde besitzen, so wie Hafer, Heu und Stroh, ist jederzeit, auch jetzt ein verdeckter Reisewagen zu haben 2ten Damm No. 1279.

Folgende Werke sind gebunden Hundegasse No. 247. zu haben: Beckmanns Geschichte d. Erfindungen, 3 Bde, 2 fl. 12 Gr. Ciceronis Epistolæ, 2½ fl. v. Duisburg Reformationspredigten, 1818. 24 Gr. Beckers Noth- u. Hülfsbüchlein, 2 Thle, 2 fl. Neuest. Wegweiser d. Europa, Berlin 1787, 1 fl. 12 Gr. Hübners Geographie, 3 Thle, 1 fl. 18 Gr. Merkwürd. Begebenheit. a. d. Weltgeschichte v. Bredow, 1808, 1 fl. Schillers Braut v. Messina, 2½ fl. Ders. Maria Stuart, 3 fl. Heine Uebersicht des Thüringer Waldes, 20 Gr. Kautz Predigten, 1 fl. R. Curickens Chronik, Fol. v. Verfasser geschrieb. mit Zusätzen rc. 8 fl. Steph. Brau Danz. Geschichte von 550 bis 1601, 2 Thle, Mscr. Fol. 8 fl. Gesandschaft d. Ostind. Compagnie an d. Chines. Kaiser, F. mit 150 Kpf. 6 fl. Zwei geschrieb. Danz. Willkühren, Fol. 1630 und 1597, Schütz von Erbfällen rc. jedes 1 fl. 6 Gr. Gedickens Engl. Lesebuch, 24 Gr. Ders. Latein. Lesebuch, 24 Gr. Magazin d. Handels- und Gewerbskunde, Jahrg. 1805, m. Kpf. 3 fl. Ganz vollständ. Dukaten- u. Goldwage, 9 fl.

V e r m i e t h u n g e n.

In dem Hause Holzmarkt No. 1339. sind 3 Zimmer, bestehend aus einem Saal, Gegen- und Bedientenstube mit Mobilien an einzelne Militair- oder Civilpersonen gegen monatliche Miethe vom 1. Juli c. ab zu vermiethen.

In dem Hause Ankerschmiedegasse No. 164. sind 4 Zimmer nebst Bedientenstube an unverheirathete Miether zu überlassen. Auch ist daselbst ein Stall auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen. Näheres darüber in demselben Hause.

Ein im besten Zustande befindliches Grundstück, Neugarten No. 509. enthält ein Wohnhaus, einen Garten, einen grossen gemauerten Stall zur Wagenremise und Abtheilung auf 4 bis 6 Pferde, nebst Gärtner-Wohnung, wird wegen Veränderung des Domicils, künftigen Michaeli miethlos. Reflectirende werden auf dieses sehr logeable Grundstück aufmerksam gemacht, und werden das Nähere Breitegasse No. 1221. erfahren.

Auf der Brabank neben der Mottlauer Wache No. 1766. sind zwei heitzbare Stuben, und 3 Stuben ohne Oefen, nebst Küche, Boden, Keller, Holzstall, Pferdestall, Wagenremise und grosser Hof Michaeli rechter Ausziehezeit zu vermiethen, und die Bedingungen daselbst zu erfahren.

Im Poggenpfuhl No. 187. ist der Saal, die Stube gegenüber, auch auf Verlangen noch eins oder zwei andere Zimmer, Küche, Keller, Boden und Apartement zu vermiethen und gleich oder Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

In dem Hause Pferdetränke No. 1096. ohnweit dem Schüsseldamm, ist die besonders für einen Böttcher oder Tischler bequeme Untergelegenheit, bestehend aus einer Hinterstube, Kammer, Keller, einem Hofplatz und Hintergebäude zu Michaeli miethlos. Das Nähere in demselben Hause.

Auf dem Rammbaum No. 1242. ist ein Logis, bestehend in 2 Stuben, nebst Küche, Boden und eigener Thür zu rechter Zeit Michaeli billig zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 666. sind Stuben für verheirathete wie auch für einzelne Personen zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

☞ Das Haus No. 676. in der Hosennähergasse, worin 4 Stuben und bei jeder ein Feuerheerd, ist gegen einen billigen Zins zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Hunde- und Matzkauschengassen-Ecke wasserwärts stehen 2 bis 3 freundliche Zimmer in der ersten Etage nebst Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause.

Am Kuhthor Hundegassenecke No. 290. Eingang in der Ankerschmiedegasse, sind Zimmer nebst Aufwartung an einzelne Herren vom Militair oder Civil zu vermiethen. Auch kann wegen der Nähe des Buttermarkts während der Dominikszeit eine grosse Stube zur Leinwand-Niederlage benutzt werden.

Holzgasse No. 11. ist zu Michaeli eine Oberwohnung mit eigener Thür, bestehend in einer Stube, Hausflur und Boden, von allen Abgaben frei, zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Zweiten Damm No. 1289 ist eine Stube, mit auch ohne Meublen, auch als Packkammer zu gebrauchen, zur Dominikszeit zu vermiethen.

Auf dem Holzmarkt No. 5. sind zur Dominikszeit 2 Stuben zu vermiethen.

Dritter Damm No. 1424. ist die Obergelegenheit, 1 und 2 Treppen hoch, bei jeder aparter Küche und zu verschliessenden Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In dem Hause auf dem Holzmarkt No. 1345., vormals die Fleischerherberge genannt, ist ein Kramladen nebst mehreren Zimmern, Küche und Hofgelaß Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Auch ist dieses Local zum bevorstehenden Dominiksmarkte zu bewohnen.

Im Hause Holzmarkt No. 88 sind die Dominikzeit über Stuben mit oder ohne Meublen zu vermiethen.

Am rechtstädtschen Graben No. 2062. ist eine Stube, nebst Kammer und Küche, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

An der Radaune No. 1688 ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Kammer, Boden, Küche und eigener Thüre zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Ein Locale in der Langgasse, wo früher eine bedeutende Packkammer gewesen, soll wieder zu diesem Zweck während der Dominikszeit vermiethet werden. Das Nähere erfährt man am Hohenthor No. 28. bei

Liedke & Oertell.

Das am Schnüffelmarkte und der Ecke der Krämergasse No. 652. gelegene, zum Wohnhause sowohl als zu einem Kram ganz besonders geeignete

Haus mit 6 Stuben, Küche, Keller, Boden, Kammern u. s. w. steht sogleich zu vermiethen oder zu verkaufen. Die Bedingungen erfährt man in der Langgasse No. 394. oder bei dem Herrn Kalowski in der Hundegasse.

Die auf der Königlichen grossen Poststrasse an der Brennerei in Oliva gränzende Hakenbude wird nächsten November-Monat pachtlos und kann von dem neuen Acquirenten sogleich bezogen werden.

Diese Hakenbude mit einem Theil der nöthigen Kram-Utensilien, die noch immer ihren fleissigen Bewohner reichlich ernährt hat, ist auf sehr guten Privilegien noch aus dem Alterthum concessionirt, und hat in ihrer ganz eigenen Begränzung außer einem kleinen Obstgärtchen und Laube, auch die zu einer kleinen Wirthschaft nöthigen Kuh- Schweine- und Holzställe.

Nähere Nachrichten sind auf der Brennerei in Oliva jederzeit einzuziehen.

Schmiedegasse No. 287. stehen in der 1sten Etage 3 gegypste Zimmer, nebst Küche, Kammer und Keller 2c. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Tage von 12 bis 2 Uhr im 3ten Stock.

In einem neu ausgebauten Hause am Vorstädtschen Graben, sind 2 nett ausgemalte Zimmer in der 2ten Etage nebst 1 Bedientenstube, vorzüglich für Herren Offiziere geeignet, und Platz zu 2 Pferden, zu vermiethen und nach Belieben zu beziehen. Die Nummer des Hauses erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1994. sind 2 Zimmer vis à vis in der belle Etage, wovon das vordere äusserst empfehlend ist, sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Auch wäre man nicht abgeneigt, diese Zimmer den hier zum Dominik kommenden Fremden zu Packkammern u. dgl. zu überlassen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause in der Vorstube.

Es ist von der Sandgrube rechts im Gange ein Speicher mit 2 Böden, auch Stallung auf 4 Pferde und 6 Kühe ganz oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere vor dem hohen Thor No. 471. im Stern zu erfragen.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Zu Vollendorf bei Heiligenbeil entstand in der Nacht vom 1sten bis zum 2. Juli eine Feuersbrunst, durch welche mehrere Familien ihre Habe verloren. Unter diesen Unglücklichen ist der Landmann und Jagdschiffer Gottfried Rogge als einer der Unglücklichsten zu betrachten, indem derselbe mit Frau und Kindern fast nackt aus seinem Hause flüchten mußte, und nicht das Allergeringste retten konnte. Er hatte sich noch kaum von dem Verlust etwas erhohlt, den er durch den Sturm vom 17. Januar 1818 erlitten hatte, durch welchen ihm Scheune und Stall umgeworfen und alles Vieh todtgeschlagen wurde. Durch diesen gegenwärtigen Unglücksfall ist er nun vollends in die kläglichsten Umstände versetzt und verdient daher das Mitleiden guter Menschen in vollem Masse. Welcher Menschenfreund also mit dieser armen Familie Mitleiden fühlt, wird dringend gebeten die Leiden derselben durch einen milden Beitrag zu lindern, und denselben entweder bei Hr. Christian Roß auf dem Lan-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 59. des Intelligenz-Blatts.

genmarkt No. 429. oder bei Arend von Niessen in der Tobiasgasse No. 1358. gütigst einzureichen.

Vermiethungen.

In der Breitegasse ist ein in guter Nahrung stehendes Schank- und Wohnhaus zu rechter Zeit unter annehmlichen Bedingungen zu vermiethen. Das Nähere hierüber in dem Hause auf dem 3ten Damm No. 1430.

Vor dem hohen Thor No. 467. ist ein schöner Saal, eine Nebenstube, nebst Kammer, Küche und Holzgelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Beutlergasse No. 617. ist eine Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch sind daselbst kleine und grosse Fliesen, auch ein mit Eisen beschlagener Marktkasten billig zu kaufen.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 moderne Zimmer nebst Küche und Boden an einzelne Bewohner, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen.

In der Goldschmiedegasse No. 1094. ist für diese Dominikszeit für einen fremden Geschäftsmann ein anständiges Zimmer unten zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause Petersiliengasse No 1488. sind nach vorne 2 Stuben mit eigener Küche und Boden zu vermiethen, und jetzt gleich oder zu rechter Umziehezeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2052. ist ein Stall und ein Heuboden zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht am Vorstädtschen Graben No. 4.

Am Legen Thor No. 318. ist eine plaisante Oberwohnung mit eigener Thüre, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, grossen Boden und verschlagene Küche für billigen Zins zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht täglich bis 2 Uhr Nachmittags daselbst.

Breitenthor No. 1942. ist eine helle Unterstube nebst mehrerem Gelaß zur Dominikszeit zu vermiethen. Das Nähere darüber in demselben Hause.

In der Frauengasse No. 830. sind 2 meublirte vis a vis gelegene Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

Dritter Steindamm No. 488. sind 2 Stuben und eine Kammer an ruhige Bewohner oder auch an einzelne Herren rechter Ausziehzeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Die belle Etage eines Hauses Hundegasse, bestehend in 5 Stuben plain pied, Küche, Kammer, Boden, Keller, nebst Stall und Wagenremise, so wie auch ein Haus in der Plautzengasse mit 5 Stuben, Küche, Keller, Boden, und ein Weinkeller Langgasse sind zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht Langgasse No. 387., woselbst mehrere Stuben zu vermiethen sind.

Frauengasse No. 829. sind moderne Stuben an Herren Offiziere oder Civilisten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es ist die Dominikszeit über eine Untergelegenheit, bestehend in einer zum Kram vollständig eingerichteten Hinter- und Vorderstube in der Heil. Geistgasse No. 761. zu vermiethen.

Ein Stall und Wagenremise ist sogleich oder auch zu rechter Zeit Hundegasse No. 321. zu vermiethen.

Breitegasse No. 1143. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Tagnetergasse No. 1314., eine desgleichen von 3 Stuben mit den dazu gehörigen Nebenstuben, Kammern, Küchen und Böden, vereinzelt auch zusammen, theils gleich theils zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1143.

In dem Hause Langenmarkt No. 449. sind für die Dominikszeit 3 Stuben zu vermiethen.

Verlobung.

Die am 19ten d. M. vollzogene Verlobung meiner zweiten Tochter erster Ehe, Emilie Friederike Kleefeld mit dem Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef in der Artillerie, Herrn Tiebsen, zeige ich hiedurch ergebenst an.

Die verw. Ober-Accise-Räthin Richter.

Danzig, den 21. Juli 1820.

Verbindung.

Den 23. Juli c. feierten Unterzeichnete das Fest ihrer ehelichen Verbindung, welches sie Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeigen. Jenkau bei Danzig.

G. Lätsch, Lehrer an der v. Conradischen Schul- und Erziehungsanstalt daselbst.

J. F. E. Lätsch, geb. Kawerau.

Entbindung.

Heute Morgen um 10 Uhr wurde meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Brauser, Prediger.

Neufahrwasser, den 20. Juli 1820.

Todesfälle.

Am 16ten d. M. entschlief nach langen Leiden, im 70sten Lebensjahre, Philipp Jacob Gottlob Leube, vormaliger Collega an der St. Petri- und Pauli-Schule, welchem Amte er beinahe 30 Jahre mit unermüdetem Eifer vorgestanden. Er hat des Lebens Last getragen: darum gönnen wir ihm die, von ihm selbst ersehnte Ruhe.

Die hinterbliebene Wittwe, Kinder und Schwiegersohn.

Das nach einer kurzen Krankheit erfolgte Ableben meines einzigen Bruders, in einem Alter von 54 Jahren, zeige ich seinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. George Philipp Fremaut.

Danzig, den 19. Juli 1820.

Heute Mittag um halb 1 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod, an schmerzvollen Krämpfen, unsere so sehr geliebte Tochter, Joa Maria Rosalia, in einem Alter von 5 Jahren und 6 Wochen: wer dieses Kind kannte, wird wissen welchen Schmerz wir empfinden, und bitten daher nicht durch Beileidsbezeugungen unser Herz zu verwunden.

Joh. Gotth. Oertell, Gattin und sieben Geschwister.

Danzig, den 20. Juli 1820.

Dienst-Gesuche.

Ein Bursche von guter Erziehung, der Lust hat die Leinwandhandlung zu erlernen, und Polnisch spricht auch gut schreiben kann, wird verlangt. Wo? sagt der Distillateur Hr. Wilh. Bachdach in Altschottland.

Sollte ein starker Bursche von ordentlichem Herkommen die Huf- und Waffenschmiede-Profession zu erlernen wünschen, der kann das Nähere erfahren bei dem Wagenfabricant Joh. Hallmann, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Ein gesitteter Bursche von nicht unbemittelten Eltern kann in meiner Waaren-Handlung sogleich placirt werden. C. G. Gerlach.

Danzig, den 21. Juli 1820.

Ein Mädchen von guter Erziehung, die mit der Wirthschaft und Wäsche bescheid weiß, auch in allen Handarbeiten geübt ist, sucht eine Condition. Näheres Schirrmachergasse No. 751.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung, geschickt in allen möglichen feinen Handarbeiten und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Wirthschafterin, Budenmädchen oder der Aufsicht bei Kinder sich zu widmen. Das Nähere im Hotel de Thorn Reitbahn No. 41.

Unterrichts-Anzeige.

Unterricht in der doppelten Buchhaltung, im kaufmännischen Rechnen, im Briefstyl und in der deutschen Ortographie ertheilt A. L. Schultz, wohnhaft in der Burgstrasse No. 1813, wo auch Pensionairs unter billigen Bedingungen angenommen werden.

Gestohlene Sachen.

Zehn Thaler Belohnung

demjenigen, der den Thäter oder zur Entdeckung der unten bemerkten im Gartenhause zu Hochstrieß in der Nacht vom 17ten auf den 18ten d. M. gestohlenen Sachen behülflich seyn kann, und davon Anzeige auf E. Königl. Polizei-Bureau macht.

60½ Ellen feine Russische Leinwand.
20 Ellen Schlesische dito.
15 Ellen feiner Bett-Drillig.
1 feine Halskette von Bernstein mit Medaillon, Form einer Lyra.
156 fl. Danz. Cour. baares Geld in $\frac{1}{32}$ rc.

1 leinenes Schnupftuch.
1 Paar neue feine baumwollene Strümpfe
3 silberne Fingerhüte, wovon einer M. B. gezeichnet,
3 Scheeren.
1 Messer.
1 plattirte Zuckerzange,
Circa 2 Ellen brodirter Mullstrich.

Kaufgesuch.

Es wünscht jemand ein Landgut von reellem Ertrage mit gutem Boden, Wiesen und Waldung in der Nähe der Weichsel oder Nogat gelegen, zu kaufen. Die hierauf reflectiren belieben sich gefälligst durch Mittheilung eines Anschlages und der Verkaufsbedingungen an Unterzeichneten in portofreien Briefen zu wenden. J. F. T. Piotrowski, vereideter Stadt-Mäkler.

Elbing, den 13. Juli 1820.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr, bei der Berliner Feuer-Versicherungs Gesellschaft, werden in unserm Comptoir, Langgasse No. 528. angenommen

G. A. Böttcher Wwe. & Lesse.

Vermischte Anzeigen.

Montag, den 24. Juli werden wir eine um diese Jahreszeit gewöhnliche Einsammlung zum Besten des Spend- und Waisenhauses anstellen, und hoffen, daß edle Menschenfreunde auch bei dieser Gelegenheit unsere Anstalt reichlich unterstützen werden.

Danzig, den 22. Juli 1820.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Uphagen. Kosel. v. Gralath.

Ich beschäftige mich jeden Dienstag am Nachmittage zwischen 2 und 3 Uhr mit der Impfung der Schutzblattern.

Dr. Hein, Arzt und Geburtshelfer,
wohnhaft Heil. Geistgasse No. 974.

Mit Dollmetschen der Polnischen Sprache in allen möglichst vorkommenden Gegenständen empfiehlt sich Einer respectiven Kaufmannschaft ergebenst J. F. Meyerholt, 2ter Damm No. 1285. beim Jouvelier Hrn. Gerlach.

Montag, den 24. Juli, wird ein Concert und zugleich der Karpfenzug aus meinem Teiche, im Garten (das Sommervergnügen) veranstaltet. Zum Abendessen sind Karpfen, welche um 7 Uhr Abends gefangen werden. Ich lade hiezu ein hochzuverehrendes Publikum ganz ergebenst ein, mich an diesem Tage mit recht zahlreichem Zuspruch zu beehren. Entrée 4 leichte Düttchen. Kinder an der Hand ihrer Eltern sind frei. J. Karmann.

Bekanntmachungen.

Das hieselbst vor dem Glockenthore an der Mauer belegene den Mellenthinschen Eheleuten gehörige Grundstück No. 11. des Hypothekenbuchs und No. 1962. der Servis-Anlage, welches aus einem größtentheils in Fachwerk erbauten Vorderhause, einem kleinen Zwischengebäude und Seitengebäude nebst einem Hofraum und Stalle besteht, zwei Etagen hoch und gerichtlich auf die Summe von 2731 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers wegen rückständiger Zinsen verkauft werden, und es sind hiezu drei Termine auf

den 20. Juni,
den 22. August und
den 24. October,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich im Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn sonst kein Hinderniß eintritt, den Zuschlag und die Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe ist täglich bei dem Auctionator Lengnich und auf unserer Registratur einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß das für die St Johannis-Kirche zur ersten Hypothek mit 1607 Rthl. 13 Gr. eingetragene Capital nicht gekündiget ist, und daher stehen bleiben kann, der Ueberrest der Kaufgelder aber baar eingezahlt werden muß.

Danzig, den 30. März 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des hieselbst sub Litt. A. No. I. 342. in der Hinterstrasse belegenen zur Polizei-Bürgermeister Langeschen Nachlaßmasse gehörigen und auf 3893 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks haben wir einen 5ten peremtorischen Licitations-Termin auf

den 26. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Justizrath Klebs angesetzt, und fordern die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch auf, alsdann auf dem Stadtgericht allhier zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages an den Meistbietenden, falls nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Elbing, den 9. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Sonntag, den 9. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Herr Johann v. Szwiatczinski, Schul Amts Candidat, und Fräulein Friederike v. Marchlowski. Der Bürger und Hut-Fabricant Jacob Heinrich Ernst und Frau Florentina Renata verw Siburger geb. Jantzen.

St. Johann. Der Bürger und Bernsteinarbeiter Carl Eduard Kienholt und Igfr. Dorothea Francisca Blume.

St. Catharinen. Der Arbeitsmann Johann Friedr. Wod und Anna Maria Herrmann.
St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Martin Schambies und Florentina Elisabeth Schamp. Der Brettschneidermeister Johann Jacob Linck und Jgfr. Florentina Krüger.
St. Barbara. Johann Gottl. Mischke und Jgfr. Susanna Corneitzen. Johann Drabandt und Jgfr. Florentina Carol. Lettau.
Heil. Leichnam. Der Bürger und Glasermeister Gottfried Ferdinand Kraut und Jgfr. Anna Justina Burau aus Oliva. Der Stahl- und Eisen-Fabricant Carl August Burau aus Oliva und Jgfr. Dorothea Renata Burau.
St. Salvator. Der Arbeitsmann Johann Gottfried Stein und Frau Florentina geb. Jacobi verw. Wentzel.

Sonntag, den 16. Juli.

St. Marien. Der Kaufmann Herr Sören Biörn und Jungfrau Anna Henriette Hancizada.
Königl. Kapelle. Gottlieb Klawitter, Gefreiter von der 6ten Comp. des 4ten Inf. Reg., und Anna Malewski. Der Bürger und Kürschnermeister Johann Ignaz Evert, Wittwer, und Frau Anna Elisabeth verw. Kumm geb. Kaschewska. Der Schuhmachergesell Mich. Kruschinski und Jgfr. Anna Feren.
St. Johann. Der Schneidergesell Johann Theodor Kedina und Christina Blar. Der Arbeitsmann Simon Dobrotheur und Renata Elisabeth Metzlaff.
Dominikaner-Kirche. Der Arbeitsmann Joh. Halmann und Jgfr. Caroline Werner.
St. Brigitta. Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Gutschinski und Jgfr. Maria Christina Drimen. Franciscus Rumanowski und Wittwe Anna Theresia Adam geb. Postel.
St. Trinitatis. Der Bürger und Tischler Johann Gottlieb Kuhn und Jgfr. Anna Rosalia Dombrowska.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 14ten bis 20. Juli 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 27 geboren, 4 Paar copulirt und 21 Personen begraben.

Sylbenräthsel.

Wüthender ist als mein Erstes das Ganze, nicht schont es der Tugend,
Wenn mein zweites es frech öffnet voll Lüge und Trug.
Selten erringest du wieder der Ehre köstliches Kleinod,
Wenn es der Schleichende dir einmal voll Arglist geraubt.

F. W. Krampitz.

In Stelle des Herrn Pastor Rösner wird Sonntag Vormittag in der St. Johannis-Kirche Herr Candidat Blech die Predigt halten.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. Juli 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon f—:—gr. 2 Mon f—:—			
— 3 Mon. f 20:18 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	—:—
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — g.	Dito dito dito wicht -	fehlen	—:—
— 70 Tage 306 gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, 3 Woch. — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:14
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135½ gr.	Tresorscheine. —	99½	—
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . —	17¼	—
1 Mon. ½ pCt d. 2 Mon 1 pCt. dmo.			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 59. des Intelligenz-Blatts.

Levin Seelig und Co. von Sunderland in England werden mit einem wohl assortirten Fayanz-Waarenlager zum bevorstehenden Dominiks-Markt hier eintreffen, und geben sich die Ehre einem respektiven hiesigen als auswärtigen Publiko sich hiemit bestens zu empfehlen, indem sie im Voraus äusserst billige Preise und die prompteste Bedienung versprechen.

Ihr Logis wird in der Breitegasse bei dem Weinhändler Herrn Kroczynski seyn.